Mechanical Television

TKD Kit

KALENDER 2003
D

Das Fernsehen im Rundfunk bezweckt, die Ereignisse, welche sich bei der Sendestation dem Auge darbieten, der Gesamtheit der Rundfunkteilnehmer durch den Aether zu übermitteln und durch die im Heim der Rundfunkteilnehmer aufgestellten einzelnen Rundfunkempfänger mit angeschlossenem Fernseher sichtbar zu machen. Es können dabei die im Mikrophon sprechenden Personen unmittelbar gezeigt werden oder es können auch Fernsehfilme bei der Sendestation laufen, welche dann im Bildfenster der einzelnen Fernsehempfänger wieder erscheinen.

Wie beim akustischen Rundfunk, so wird auch hier der Bastler vermöge wertvolle Mitarbeit für die technische Weiterentwicklung leisten. Dem Bastler ist das Fernsehen ein dankbares Feld für seine technische Tätigkeit; sie bringt der Bastlerarbeit neuen Impuls.

In den TEKADE-Fernsehbaukästen (System Telehor) sind diejenigen mechanischen Bestandteile vorhanden, welche für eine zweckmäßige und betriebssichere Ausführung des Fernsehempfängers notwendig sind. Man kann wohl hoffen, daß ein jeder Bastler im allgemeinen den hier angegebenen Richtlinien folgen, aber auch gemäß seinen eigenen Ideen und selbständigen Konstruktionen einen Fernsehempfänger zusammenbauen wird, den er als eigenes Werk

Universal-Empfänger

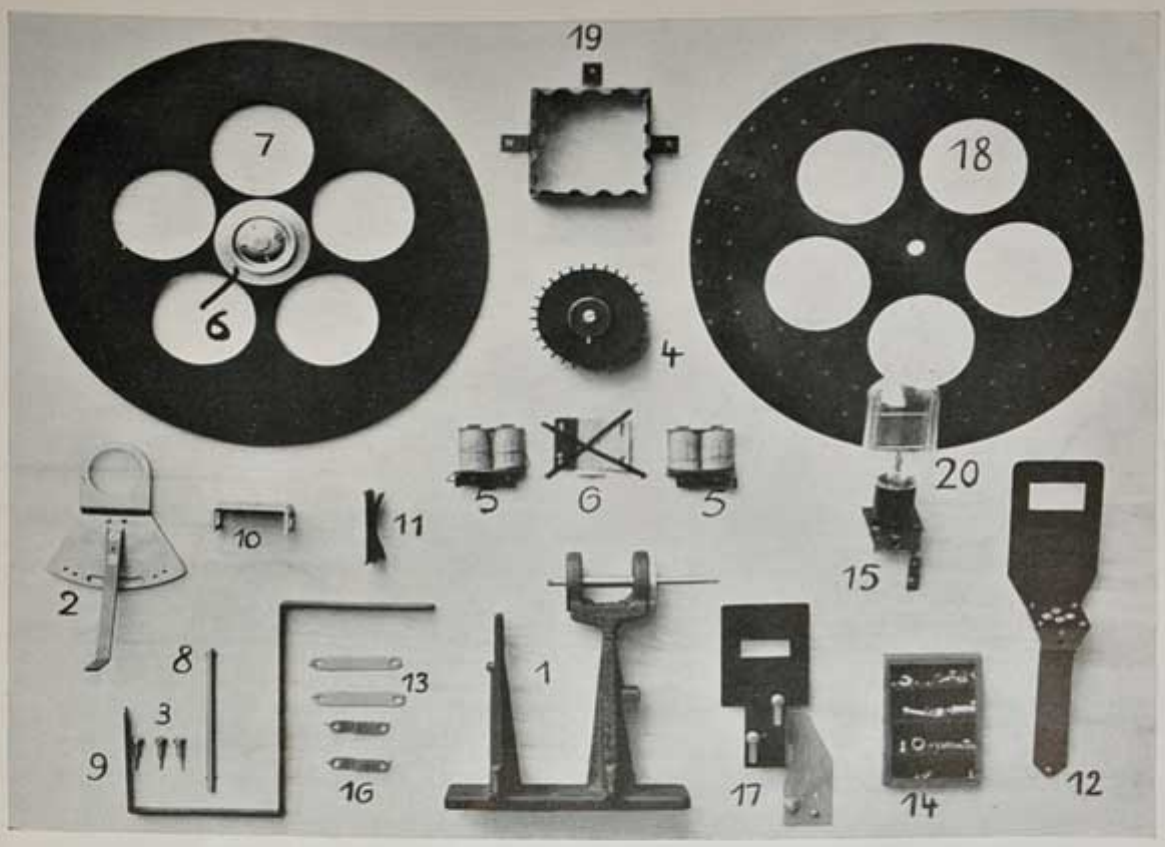

Abb. 1

Löcher sind oval ausgeführt, damit man den Abstand der Polschuhe von dem Zahnrad genau einstellen kann. Dies geschieht in der Weise, daß man eine Postkarte leicht zwischen Spule und Zahnrad einklemmt, dann die Spulen festschraubt und die Karte herausnimmt. Auf die andere Seite der Achse des Lagerbockes wird die Nipkowscheibe (7) aufgesetzt und festgeschraubt. Man achte darauf, daß die Seite in Blickrichtung liegt, an der die Spirale mit dem äußersten Loch nach links beginnt.

Die Phasenverschiebung erfolgt durch den Hebel am Spulenhalter, d. h. durch Schwenken der Spulen um die Trommel (Feineinstellung). Die zweite mechanische Regulierung zur Grobeinstellung beruht darauf, daß die Glimmlampe bei Verschiebung des Bildes auf- und abgerückt wird. Die Nipkowscheibe ist mit 2 Spiralgängen ausgerüstet, damit das Bild, wenn es „herunterrutscht", in der zweiten Spirale sichtbar ist. Durch die seitlichen Ansätze des Lagerbockes stecken wir die Achse (8) und setzen den Winkelhebel (9) nach Abb. 4b auf. Die Befestigung erfolgt mittels der Schlitzscheiben, die an die Rillen der Achsen [illegible]